

I. Flora von Mecklenburg

in

geographischer, geschichtlicher, systematischer,
statistischer u. s. w. Hinsicht

geschildert von

Ernst Boll.

Die Botanik ist die Wissenschaft, mit welcher ich meine naturhistorischen Studien zuerst begonnen habe. Schon im J. 1839 legte ich dem leider so früh verstorbenen Prof. Meyen in Berlin, dessen anregende botanischen Vorlesungen ich damals besuchte, eine von mir gefertigte tabellarische Uebersicht der mecklenburgischen, pommerschen und holsteinischen Flora vor, und wurde von ihm zur Herausgabe derselben ermuntert. Die Veröffentlichung unterblieb aber, theils weil bald darauf andere Studien mich mehr fesselten, theils aber, weil ich Gelegenheit hatte mich zu überzeugen, wie sehr alle Angaben der gedruckten Florenverzeichnisse jener drei Länder, die ich bei der erwähnten Arbeit als Quellen benutzt hatte, einer sorgfältigen kritischen Revision bedurften, bevor sich ein zuverlässiges Resultat aus ihnen gewinnen ließe. Ich gab daher meinen Plan auf, und wendete nun fast gänzlich meine Thätigkeit einem noch brachliegenden Felde der vaterländischen Naturkunde zu, nämlich der Erforschung der Geognosie Mecklenburgs, indem ich mir dabei im Stillen mit der Hoffnung schmickelte, daß inzwischen einer unserer vielen Botaniker, die das Studium der heimischen Flora ausschließlicher betrieben, als dies mit mir der Fall gewesen

war, uns mit einer neuen, sorgfältig gesichteten Uebersicht derselben beschenken würde.

Da aber diese Hoffnung unerfüllt blieb, entschloß ich mich endlich selbst wieder die Hand an das Werk zu legen. Mein früherer Plan genügte mir aber jetzt nicht mehr, denn seit dem J. 1839 hatten meine Anforderungen an eine Landes-Flora sich wesentlich gesteigert und erweitert. Dadurch aber waren auch die Schwierigkeiten, die sich mir in den Weg stellten, nur um so größer geworden, und oft noch, selbst nach dem Beginne der neuen Arbeit, war ich im Begriffe die Feder niederzulegen, weil ich fürchtete, meine Kräfte würden für dieselbe nicht ausreichen. Aber das lebhafteste Interesse, welches ich an der Sache selbst nahm, gestattete mir nicht, mich von derselben wieder los zu machen. So habe ich denn, freilich mit vielen Unterbrechungen, die Arbeit fortgesetzt, und sie nun, zwar nicht vollendet, aber doch zum Abschluß gebracht, was mir darum nöthig zu sein schien, weil sie mir täglich unter den Händen mehr und mehr anwuchs, und sie das bescheidene Maaß, welches die Geldmittel unseres Vereins für den Druck vorschreiben, weit zu überschreiten drohete.

Die Hülfsmittel, die mir bei dieser Arbeit zu Gebote gestanden haben, waren theils die sämmtlichen älteren, in dem langen Zeitraume von mehr als achtzig Jahren von den Freunden unserer Flora beschafften und an Werth sehr ungleichen literarischen Materialien, welche es hier nicht bloß zu sammeln, sondern auch zu prüfen, zu sichten und auf's Neue zu verarbeiten galt, — theils neue Mittheilungen vieler kenntnißreicher Botaniker, wie des Hrn. Dr. Betcke in Penzlin, des Hrn. Ober-Medic.

Rath Dr. G. Brückner in Ludwigslust, des Hrn. Dr. Fiedler in Dömitz, des Hrn. Pastor C. Griewank in Daffow, des Hrn. Apotheker F. Timm in Malchin, des Hrn. Dr. Weidner in Sülz, des Hrn. Zabel in Greifswald, des uns leider inzwischen durch den Tod entrissenen Büstner in Schwerin u. m. a., denen ich hier noch einmal öffentlich meinen Dank für ihre Mitwirkung ausspreche; endlich auch noch meine eigenen auf zahlreichen Excursionen in verschiedenen Landestheilen gesammelten Erfahrungen. — Die Art, wie diese Materialien verwendet sind, habe ich allein zu verantworten.

Die Aufgaben, welche ich mir zu besprechen gestellt habe, sind in der Kürze folgende: Erforschung der für viele Pflanzen unserer Flora noch streitigen Artenrechte; Feststellung der Pflanzennamen; Ermittlung derjenigen Pflanzenspecies, denen wirklich das Bürgerrecht in der meklenburgischen Flora zukommt, sowie die Berichtigung ihrer Fundorte; Darlegung der geographischen Verbreitung dieser Pflanzen und Sonderung derselben in Gruppen, welche verschiedenen Perioden der Blüthezeit entsprechen; Angabe des Nutzens und Schadens, den die einheimischen Pflanzen stiften; Erörterung der Geschichte und Statistik unserer Flora; endlich eine systematische Aufzählung aller vom J. 1777 bis zum J. 1860 in Mecklenburg entdeckten Pflanzen. — Wir wollen diese einzelnen Punkte in dem Nachfolgenden noch etwas genauer ins Auge fassen. Wie aber immer aus denselbigen farbigen Glasstückchen durch Herumdrehen des Kaleidoskops verschiedenartige Bilder hervorgebracht werden, muß auch ich zu den floristischen Bildern, die ich hier vorzuführen gedenke, mich immer derselben Objecte bedienen.

Die Gefahr, den Leser durch dies Verfahren zu ermüden, liegt sehr nahe, und ich bitte daher um Nachsicht, wenn es mir nicht gelingen sollte, diese Klippe glücklich zu umschiffen.

I. Die Artenrechte.

Was zunächst die Abgränzung der einzelnen Pflanzenarten gegen einander betrifft, so fühle ich selbst sehr wohl, daß mir die Lösung dieser schwierigsten meiner Aufgaben nur sehr unvollkommen gelungen ist, und daß ich wahrscheinlich bei sehr vielen Botanikern durch die hier von mir befolgten Grundsätze großen Anstoß erregen werde. Ich kann mich nämlich, so weit meine eigenen Forschungen reichen, nicht davon überzeugen, daß alles das, was man in neuester Zeit als Species in Anspruch genommen hat, auch wirklich eine solche sei, sondern glaube, daß gar vieles ganz anders aufgefaßt werden müsse. Man hat sich hier (wie so oft nicht bloß im Leben, sondern auch in der Wissenschaft,) vor den Extremen zu hüten: der Speciesbegriff darf nämlich weder einem weiten Reisemantel gleichen, unter dem man gar manche Contrebande mit fortschaffen kann, noch auch einer Zwangsjacke, welche ihrem Träger auch nicht die geringste freie Bewegung gestattet. Während die älteren Botaniker gar häufig in das erste dieser beiden Extreme verfielen, sind in neuester Zeit die Floristen noch viel häufiger auf den zweiten jener Irrwege gerathen: Sie haben die Species mit wahrer „Kümmelspalterei“ auf die allerkleinsten Unterschiede begründet, und wenn sie dann die geringste Abweichung von dem Signalement auffinden, sind sie sogleich mit der Aufstellung einer neuen Species

VII. Lichenes.

(Geordnet nach Nabenhorst 1845.)

Ann. Unsere Kenntniß auch dieser Classe ist noch sehr mangelhaft und das nachfolgende Verzeichniß der Arten ist nur ein Lückenthißer, von dem ich wünsche, daß er bald durch eine neue, gründliche Arbeit verdrängt werden möge. Um Raum zu sparen, gebe ich daher hier nur wenige Standorte an. Vergl. S. 197.

1. *Verrucaria epidermidis* Ach. (Schultz 1806). 143. Verrucariaceae.
2. *Verrucaria carpineae* Pers. (Schultz 1806).
3. *Verrucaria nitida* Schrad. (T. 1788 als *Sphaeria*).
4. *Verrucaria punctiformis* Pers. (Sch. 1806).
5. *Pertusaria Wulfenii* var. *agelaea* Ach. (Sch. 1806 als *Urceolaria*).
6. *Pertusaria communis* DC. (T. 1791 als *Lichen pertusus*).
7. *Graphis scripta* L. sp. (T. 1788 als *Lichen*). 144. Graphideae.
 β . *pulverulenta* (Sch. 1806 als *Opegrapha*).
 γ . *serpentina* (Sch. 1806 als *Opegrapha*).
8. *Opegrapha herpetica* Ach. (Sch. 1806 als *rubella*).
9. *Opegrapha atra* Pers. (Sch. 1806 *vulgata*, *macularis*, *epipasta*).
10. *Opegrapha varia* Pers. (Sch. 1806 *notha*).
11. *Urceolaria cinerea* L. sp. (Sch. 1806). 145. Limboriaceae.
12. *Urceolaria scruposa* L. sp. (Sch. 1806).
13. *Placodium lentigerum* Web.? (Sch. 1806 als *Parmelia*). 146. Lecanorinae.
14. *Placodium saxicola* Poll. (Sch. 1806 *Parmelia*).
15. *Placodium elegans* Lk. (Sch. 1806 *Parmelia*).
16. *Placodium murorum* Hoffm. (Sch. 1806 *Parmelia*).
17. *Zeora brunnea* Sw. (Sch. 1806 *Parmelia*).

18. *Zeora hypnorum* Ach. (Wüstnei 1860!) auf Sandboden bei Schwerin.
19. *Zeora glaucoma* Ach. (Sch. 1806 Parmelia).
20. *Zeora icmadophila* Ehr. (Sch. 1806 Lecidea).
21. *Zeora vitellina* Ehr. var. *aurella* Schaer. (Dr. A. Brück. 1860!) bei Ludwigsluft.
22. *Zeora rubra* Hoffm. (Thede 1806 in den N. Beitr.) bei Wittenburg und Rostock.
23. *Zeora cerina* Hedw. (Sch. 1806 Parmelia).
24. *Lecanora atra* Huds. (Sch. 1806 Parmelia).
25. *Lecanora subfusca* L. (T. 1788 Lichen).
26. *Lecanora sophodes* Ach. (Sch. 1806 Parmelia).
27. *Lecanora varia* Ehr. (Sch. 1806 Parm.).
28. *Lecanora albella* Hoffm. (Sch. 1806 Parm.).
29. *Lecanora Hageni* Ach. (Sch. 1806 Parm.).
147. Parmeliaceae. 30. *Collema atro-coeruleum* Schaer. (T. 1788 *Tremella lichenoides*).
31. *Collema crispum* Hoffm. (T. 1788 Lichen).
32. *Micaraea Wüstneii* Auerswald (Wüstnei 1857), bei Schwerin am Ufer des Medeweger Sees.
33. *Imbricaria tiliacea* Ehr. (Sch. 1806 als Parm.).
34. *Imbricaria saxatilis* L. (T. 1788 Lichen).
35. *Imbricaria physodes* L. (Sch. 1806).
36. *Imbricaria Acetabulum* Neck. (Sch. 1806 *Parmelia corrugata*).
37. *Imbricaria olivacea* L. (T. 1788 Lichen).
38. *Imbricaria caperata* L. (T. 1788 Lichen).
39. *Imbricaria conspersa* Ehr. (T. 1793 als Lichen *centrifugus*?).
40. *I. diffusa* Körb. (Wüst. 1860!) an Riefen b. Schwerin.

41. *Imbricaria parietina* L. (T. 1788 Lichen). S. 126.
42. *Imbricaria aspera* Körb. (Wüstnei 1860!) bei Schwerin an Sorbus und Pappeln.
43. *Parmelia obscura* Ehr. (Sch. 1806) auch bei Schwerin.
44. *Parmelia stellaris* L. (T. 1788 Lichen).
45. *Parmelia caesia* Hoffm. (Sch. 1806).
46. *Parmelia pulverulenta* Schreb. (T. 1788 Lichen orbicularis).
47. *Sticta scrobiculata* Scop. (Sch. 1806 Parm.).
48. *Lobaria pulmonaria* L. sp. (T. 1788). S. 36. 123.
49. *Peltigera venosa* L. (T. 1788).
50. *Peltigera horizontalis* L. (T. 1788).
51. *Peltigera canina* L. (T. 1788).
52. *Peltigera polydactyla* Hoffm. (Sch. 1806).
53. *Peltigera aptosa* L. (T. 1788).
54. *Peltigera malacea* Ach. (Flörke 182?).
55. *Calycium adpersum* Pers. (T. 1788 Mucor 128. Calyci-
neae lichenoides).
56. *Calycium chlorellum* Wahlb. (Sch. 1806).
57. *Calycium hyperellum* Ach. (Sch. 1806).
58. *Calycium lenticulare* Ach. (T. 1788 Mucor sphaerocephalus).
59. *Coniocybe furfuracea* L. sp. (T. 1788 Mucor).
60. *Lecidea citrinella* Ach. (Sch. 1806). 149. Lecide-
aceae.
61. *Lecidea abietina* Ach. (Thede 1806 in b. N. Beitr.).
62. *Lecidea albo-atra* Schaer. (Sch. 1806 L. corticola).
63. *Lecidea dolosa* Wahl. (Sch. 1806 *Parmelia exigua*).
64. *Lecidea sanguinaria* Hoffm. (T. 1788 Lichen).

65. *Lecidea enteroleuca* Ach. (Wüstnei 1860!) bei Schwerin an alten Weiden.

66. *Lecidea parasema* Ach. (Sch. 1806).

67. *Lecidea punctata* Fr. (Wüst. 1860!) bei Schwerin an alten Nieferrn die der Sonne ausgesetzt sind.

68. *Lecidea geographica* L. (T. 1791 als Lichen).

69. *Biatora ferruginea* Fr. (Dr. A. Brück. 1860!) bei Schwerin.

70. *Biatora uliginosa* Schrad. (Sch. 1806 *Lecidea*).

71. *Biatora microphylla* Schrad.? (Sch. 1806 *Lecidea*?)

72. *Biatora anomala* Spr.sp. (Sch. 1806 *Lecid. cyrtella*).

73. *Biatora granulosa* Ehr. (Wüst. 1860!) auf Sandboden bei Schwerin.

74. *Biatora sphaeroides* Schaer. β . *effusa* (Dr. A. Brück. 1860!) Schwerin am Haselholz und auf dem Werder an *Pinus* und *Fagus*.

75. *Biatora rubella* Ehr. (Sch. 1806 *Lecid. vernalis*).

76. *Biatora rosella* Pers. (Sch. 1806 *Lecidea*).

77. *Biatora byssoides* L. (Sch. 1806 *Baeomyces rupestris*).

78. *Baeomyces roseus* Pers. (T. 1788 Lichen *Baeomyces*).

150. Cladoniaeae.

Ann. Um die ohnehin schon große Verwirrung, welche in der nachfolgenden Gattung *Cladonia* herrscht, nicht meinerseits durch vielleicht irrthümliche Unterbringung der von unseren Floristen aufgezählten Arten unter die von Rabenhorst recipirten deutschen *Species* noch zu vermehren, werde ich für diese Gattung Förfke's *Commentatio de Cladoniis* (Kostock 1828) zu Grunde legen, in welcher die mecklenburgischen *Cladonien* ganz speciell berücksichtigt sind; nur einige Aenderungen in den Namen habe ich nach F. v. Flotow *Lichenes Florae Silesiae* (in der Uebersicht der Arbeiten der Schlesischen Gesellschaft u. s. w. Breslau 1850 S. 98 ff.) vorgenommen.

79. *Cladonia papillaria* L. Flörke p. 5. (1828) auf Torf- und Schlamm Boden bei Markgrafsheide.

β. *stipata* p. 6. in dem Walde „Damerow“ unweit Barnsdorf.

80. *Cladonia delicata* Ach. sp. Fl. p. 7 (Sch. 1806 als *Baeomyces*) in der Rostocker und Milbenitzer Heide.

81. *Cladonia caespiticia* Ach. sp. Flörke p. 8 (1828) in der Rostocker Heide bei Meyer's Hofstelle.

82. *Cladonia decorticata* L. Fl. p. 10 (1828) in den Gehlsdorfer-Fähr-Tannen, und auf dem Harfenberge bei Bohnsdorf unweit Teterow.

83. *Cladonia cariosa* L. Fl. p. 12 (Sch. 1806), auf sandigem Boden an Wegen und Grabenrändern in den Wäldern Damerow und Framenberg unweit Rostock; zw. Sponholz und Warlin in M. Strelitz.

β. *strepilis* Ach. Fl. p. 14 in Nadelholzwaldungen der Rostocker Gegend.

γ. *symphyrcarpia* Ach. Fl. p. 15 (Sch. 1806) auf Heideboden und in Nadelholzwaldungen ziemlich verbreitet.

84. *Cladonia botrytes* L. Fl. p. 18 (Sch. 1806) in der Rostocker Heide und in Nadelholzwald. bei Friedland.

85. *Cladonia incrassata* Flörke p. 21 (1828) in der Rostocker Heide.

86. *Cladonia alpicornis* Ach. Fl. p. 23 (Sch. 1806) nicht selten in M.

87. *Cladonia cervicornis* Ach. = *verticillata* Fl. p. 26 (1828) häufig in M.

β. *phyllophora* Fl. p. 28.

88. *Cladonia gracilis* L. Fl. p. 30 (Sch. 1806) desgl. in manchen Abänderungen.

β. aspera p. 40.

89. *Cladonia degenerans* L. Fl. p. 41. (1828) in vielen Varietäten weit verbreitet.

90. *Cladonia pyxidata* L. = *neglecta* Fl. p. 49 (1828) bei Rostock.

91. *Cladonia fimbriata* L. = *pyxidata* Flörke p. 51 (Sch. 1806).

β. costata p. 66. *γ. expansa* p. 68.

δ. pterygota p. 69. *ε. chlorophaea* p. 70.

92. *Cladonia ochrochlora* Flör. p. 75 (1828) häufig.

β. phyllostrota p. 79. *γ. nana* p. 79.

93. *Cladonia pityrea* L. Fl. p. 79 (Fl. 1828) häufig.

β. cladomorpha p. 81. *γ. pellucida* p. 82.

δ. hololepis p. 83.

94. *Cladonia coniocraea* L. Flör. p. 84 (T. 1788 Lichen cornutus).

β. phyllostoca p. 87.

95. *Cladonia coccifera* L. Fl. p. 89 (T. 1788) gemein.

β. phyllocoma p. 94. *γ. ochrocarpia* p. 95.

96. *Cladonia Flörkeana* Fr. Fl. p. 99 (1828) hin und wieder durch M.

β. leucophylla p. 101.

96. *Cladonia digitata* L. Fl. p. 102 (T. 1788) gemein.

98. *Cladonia deformis* L. = *crenulata* Flör. p. 105 (1828), nicht selten.

β. pleurota p. 107.

99. *Cladonia macilenta* Ehr. = *polydactyla* Flör. p. 108 (Sch. 1806 als *Baeomyces bacillaris*), häufig.

100. *Cladonia uncinata* Hoffm. = *cenotea* Fl. p. 125 (1828).

β. brachiata Fr. (Wüstnei 1860!) bei Schwerin und Glüstraw.

101. *Cladonia squamosa* L. Fl. p. 129 (1828).

β. asperella p. 132. *γ. lactea* p. 136.

δ. polychonia p. 136.

102. *Cladonia glauca* Flör. p. 140 (1828) auf Sandboden in Nadelholzwäldern bei Waren und im Damerow.

103. *Cladonia furcata* L. Fl. p. 141 (Sch. 1806).

β. spadicea p. 146. *γ. recurva* p. 147.

δ. crispatella p. 148. *ε. crispata* p. 148.

ζ. fissa p. 151. *η. racemosa* p. 152.

104. *Cladonia pungens* Flörke p. 156 (1828) gemein.

β. nivea p. 158. *γ. foliosa* p. 159.

105. *Cladonia rangiferina* L. Fl. p. 160 (T. 1788), gemein.

β. major p. 163. *γ. tenuis* p. 164.

δ. alpestris p. 165. *ε. sylvatica* p. 167.

106. *Cladonia Arbuscula* W. C. (Flörke 1828 als *C. rangif. grandis* p. 169) bei Nostock; ist nach v. Flistow und Rabenhorst von der vorausgehenden als Species zu trennen.

107. *Cladonia stellata* Schaer. Fl. p. 172 (1828).

108. *Stereocaulon condensatum* Hoff. (Wüstnei 1860!) in den Tannen bei Neumühl unv. Schwerin nicht selten.

109. *Stereocaulon tomentosum* Wahl. (T. 1788 als *Lichen paschalis*) durch ganz Mecklenburg.

110. *Cetraria glauca* L. sp. (T. 1788).

151. Ramali-
neae.

111. *Cetraria saepincola* Ehr. (Sch. 1806).

112. *Cetraria juniperina* L. (T. 1788).

113. *C. pinastri* Scop. (Thede 1806 in d. N. Beitr.).

114. *Hagenia ciliaris* L. sp. (T. 1788).
 115. *Evernia furfuracea* L. (Sch. 1806 *Parmelia*).
 116. *Evernia prunastri* L. (T. 1788).
 117. *Ramalina pollinaria* Ach. (Sch. 1806 *Parmelia*).
 118. *Ramalina fraxinea* L. (T. 1788).
 119. *Ramalina calicaris* L. (T. 1788).
 120. *Ramalina farinacea* L. (T. 1788).
 152. *Usnea-*
ceae. 121. *Cornicularia aculeata* Schreb. (T. 1788).
 122. *Bryopogon jubatus* L. (T. 1788).
 123. *Usnea barbata* L. (T. 1788).
 124. *Usnea florida* L. (T. 1788).

VIII. Fungi.

(Geordnet nach Rabenhorst 1844.)

Anm. Aus dieser Classe sind in neuerer Zeit nur einige Familien genauer durchforscht und von Dr. Fiedler (vergl. S. 154) bearbeitet worden, nämlich die Familien 153 und 160 ff.; die Kenntniß der übrigen läßt noch sehr viel zu wünschen übrig. — Hinsichtlich der Standorte muß ich der Raumersparniß wegen auf die Quellen-schriften und auf Rabenhorst's Kryptogamen-Flora verweisen.

Ordo I. Coniomycetes (Rostpilze).

153. *Uredi-*
nei. 1. *Rhizosporium Solani* Wal. Rabh. 3. (Boll 1860).
Uredo utriculosa Cord. R. 8 (F. 1848).
U. olivacea DC. R. 9 (F. 1853).
U. Caricis Pers. R. 10. (T. 1848).
U. sitophila Ditm. 1812 t. 34. R. 11.
U. segetum Pers. R. 12. Ditm. t. 33. (Sch. 1806).
U. Maydis DC. R. 14. (F. 1848).
U. longissima Sow. R. 18. (F. 1848).
U. Anemones Pers. R. 20. (Sch. 1806).
 10. *U. apiculata* Strauss R. 26. (F. 1848).
U. Ficariae Alb. Schw. R. 29. (F. 1848).
U. Geranii DC. R. 32. (F. 1848).